
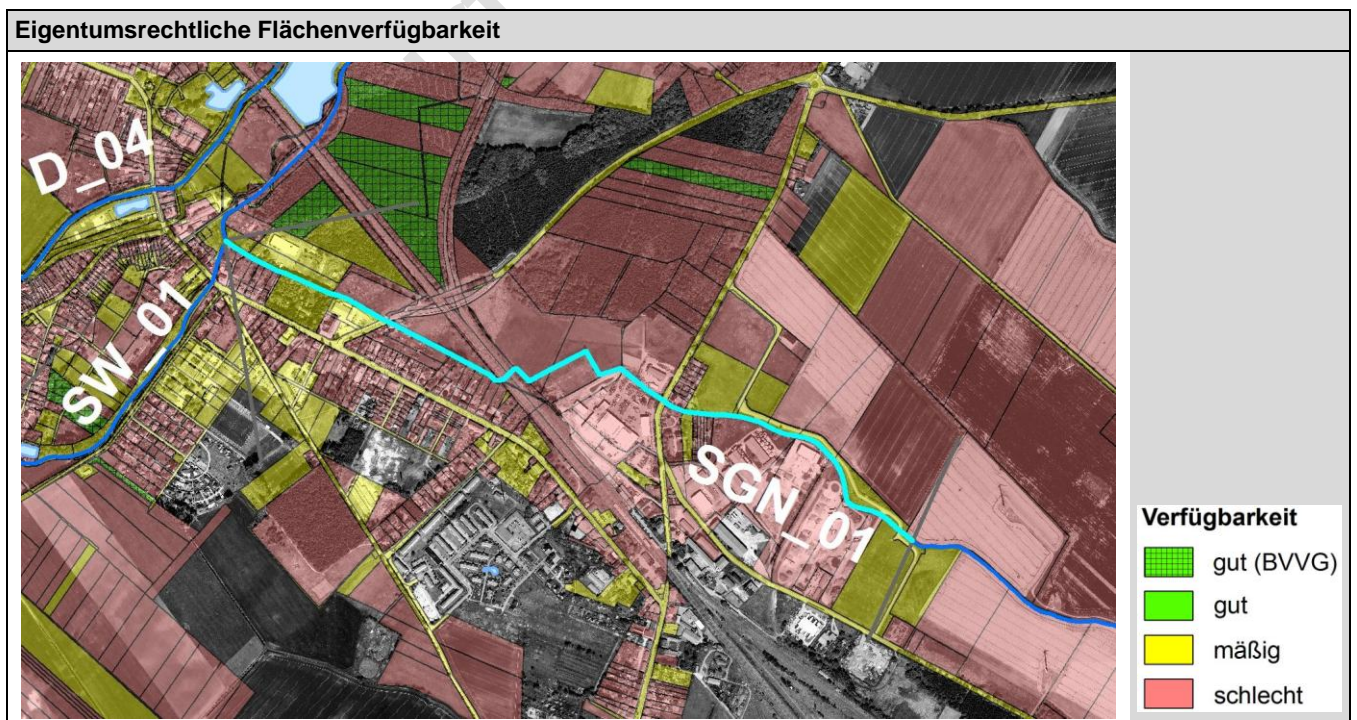
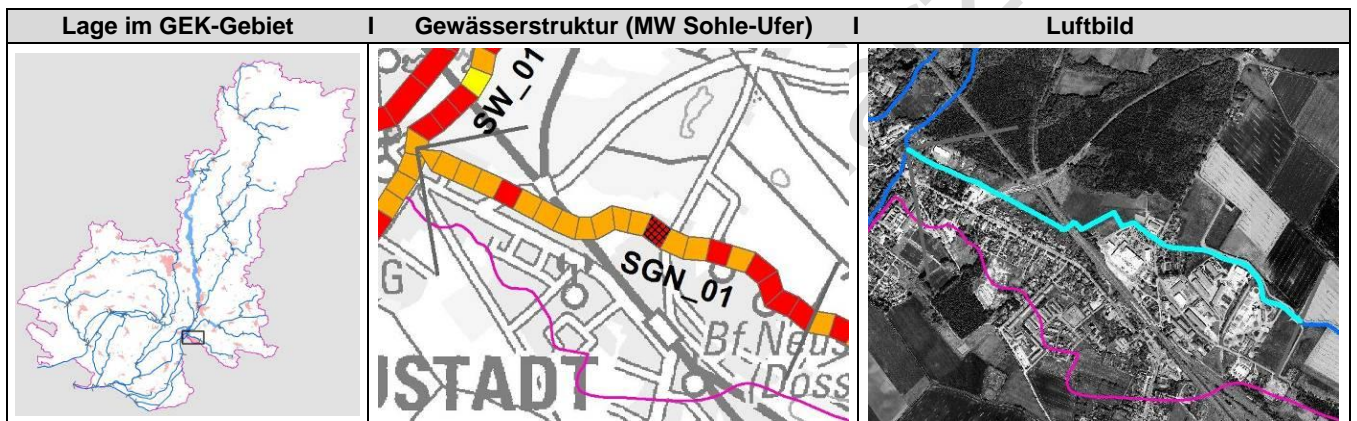


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Siebgraben Neustadt	FW-P_ID (GEK-DB)	5892726_P01
WK-Code	DEBB5892726_1399	Station	0-2100
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diffuse Quellen;</li> <li>• Abflussregulierung u. morph. Veränderungen;</li> </ul>		
Validierung im Rahmen des Projektes		urban geprägter Abschnitt mit stark eingegengtem Trapezprofil, hohem Nutzungsdruck, zufließende Einleitungen, querende Straßen, etc.	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,95	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	5,10	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 kleine Abstürze (SGN_01_ak_01/_02)</li> <li>2 Brückenbauwerke (SGN_01_b_01/02)</li> </ul>	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	5,17	<ul style="list-style-type: none"> <li>7 Durchlässe (SGN_01_d_01 – SGN_01_d_07)</li> <li>4 Verrohrungen (SGN_01_v_01 – SGN_01_v_04)</li> <li>1 Verrohrung mit Absturz (SGN_01_va_01)</li> </ul>	Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend tiefes oder mäßig tiefes Trapezprofil; Laufkrümmung geradlinig;</li> <li>keine oder geringe Tiefenvarianz und Strömungsdiversität; Breitenvarianz keine</li> <li>Sohlsubstrat Sand mit Kiesbereichen; vereinzelt Sohlverbau aus Massivbeton ohne Sediment bei km 0+700; geringe oder keine Substratdiversität; besondere Sohlstrukturen fehlen vollständig;</li> <li>Ufer überwiegend Hochstauden, vereinzelt standorttypische Galerie, Einzelgehölze oder Röhricht besondere Uferstrukturen fehlen vollständig;</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit ist an den Bauwerken SGN_01_ak_01/_02, SGN_01_b_01/_02, SGN_01_d_04, SGN_01_v_03, SGN_01_va_01 unterbrochen. Eingeschränkte Durchgängigkeit bei SGN_01_d_02/_03/_05 bis_07</li> </ul>	*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden **keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, da als AWB ausgewiesen <ul style="list-style-type: none"> <li>Verbindung zum Grundwasser streckenweise unterbrochen</li> </ul>	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit an den Bauwerken SGN_01_d_02/_04 und SGN_01_v_03 unterbrochen</li> </ul>
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

\* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

\*\* 5-stufige Skala (nach WRRL)

**BELASTUNGEN**

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geringe Verockerung bei Stat. 2.3 bis 3.6</li> <li>• Gewässerunterhaltung: vorwiegend Mahd von Böschung und Sohle, vereinzelt kurze Strecken nur Böschung, keine Bearbeitung oder nur Sohle</li> </ul>
--------------------	---

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN** (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

<b>langfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlungsflächen (Neustadt) li Stat. 0.0- 2.0; re 0.0-0.3 und 1.1-1.4</li> </ul>
<b>mittelfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baudenkmal: keine</li> <li>• Bodendenkmal: beidseitig Verdachtsflächen vorhanden</li> <li>• Wasserwirtschaft: keine</li> </ul>

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**SONSTIGE INFORMATIONEN**

Begehung/ Kartierung WBV (16.02.2012)   LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwasser dükert in Stat. 0.4;</li> <li>• AEP liegt vor (Nachtrag Planungsteam: keine Aussage zu diesem Planungsabschnitt),</li> <li>• gutes Potenzial, nachhaltige Strukturen etablieren;</li> <li>• hoher Nutzungsdruck, Stauanlage</li> <li>• Maßnahmenvorschlag: vorhandene Verrohrung öffnen</li> <li>• Verlauf des rwseg falsch (siehe gewnet25, TK und Markierung Übersichtskarte)</li> <li>• kein LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert</li> </ul>
--	--

**ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN**

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4).</li> <li>• Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>• Förderung der Beschattung</li> <li>• Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> </ul>
-------------------	---

**MASSNAHMENPLANUNG**

<b>Kategorie</b>	Maßnahmenkategorie 3		
<b>Zeithorizont</b>	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

## MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	2000	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	300	450	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	300	450	Einseitig links zum Beschatten naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	900	1200	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	900	1200	Einseitig links zum Beschatten naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	1400	1700	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1400	1700	Einseitig links zum Beschatten naturraumtypischen Gehölzsaum initiieren			
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>							


## ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

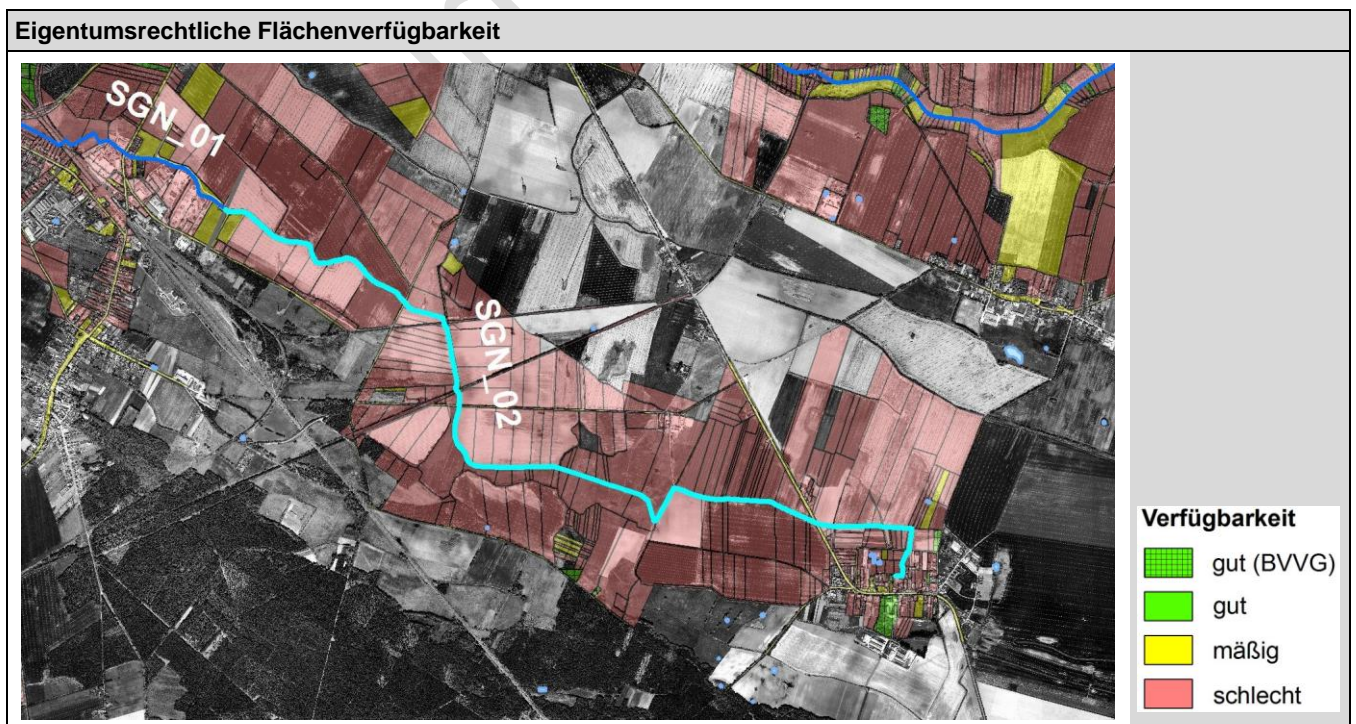
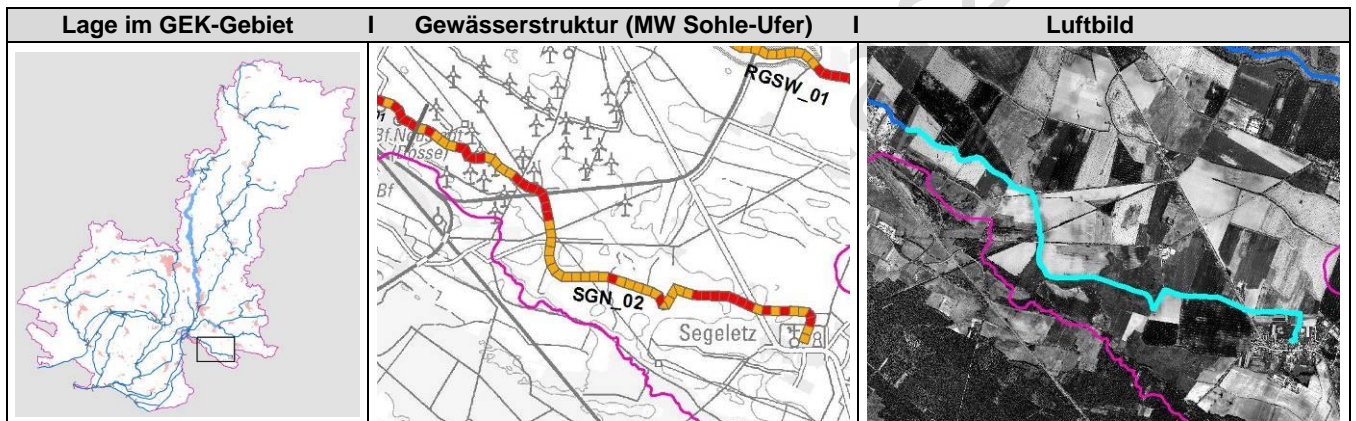
In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011). Zudem liegt dieser Abschnitt im Stadtgebiet von Neustadt/Dosse, daher ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt durch die Ausweisung eines Gewässerrandstreifens zu verbessern. Die vollständige Herstellung der Durchgängigkeit wird nicht angestrebt (vgl. Endbericht, Kapitel 6.1.4).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.



Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Siebgraben Neustadt	FW-P_ID (GEK-DB)	5892726_P02
WK-Code	DEBB5892726_1399	Station	2100-8210
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diffuse Quellen;</li> <li>• Abflussregulierung u. morph. Veränderungen;</li> </ul>		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	AWB	begradigtes und eingetieftes Gewässer, naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik, zum Teil junge Gehölze gepflanzt, jedoch oberhalb Mittelwasser	
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	5,05	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	5,20	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Durchlässe (SGN_02_d_01/_02)</li> <li>16 Verrohrungen (SGN_02_v_01 – SGN_02_v_16)</li> <li>2 Verrohrungen mit Absturz (SGN_01_va_01/_02)</li> </ul>	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	5,43		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend sehr tiefes oder tiefes Trapezprofil; Laufkrümmung geradlinig;</li> <li>keine Tiefen- und Breitenvarianz; Strömungsdiversität keine/gering</li> <li>Sohlsubstrat überwiegend unnatürlicher Schlamm (FPOM) oder Sand mit Kiesbereichen; meist keine seltener geringe Substratdiversität; besondere Sohlstrukturen fehlen vollständig;</li> <li>Ufer überwiegend Hochstauden, vereinzelt naturraumtypische Einzelgehölze; besondere Uferstrukturen fehlen vollständig;</li> </ul>		Durchgängigkeit an den Bauwerken SGN_02_d_01/_02, SGN_02_v_06 und SGN_02_va_01 unterbrochen;  Das Bauwerk SGN_va_02 ist nur teilweise durchgängig, v_02 nicht bewertbar.	*keiner verwertbaren Pegeldata **keine Fließgeschwindigkeitsmessung, da als AWB eingestuft  • Keine Verbindung zum Grundwasserkörper	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit am Bauerwerk SGN_02_d_02 unterbrochen</li> </ul>
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

\* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

\*\* 5-stufige Skala (nach WRRL)

**BELASTUNGEN**

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geringe Verockerung bei Stat. 3.9 bis 4.5; geringe/mäßige bei Stat. 5.1 bis 5.9</li> <li>• Gewässerunterhaltung: vorwiegend Mahd von Böschung und Sohle, vereinzelt kurze Strecken nur Böschung oder nur Sohle</li> </ul>
--------------------	--

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN** (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

<b>langfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlungsfläche (Segeletz) re Stat. 8.1-8.2</li> </ul>
<b>mittelfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baudenkmal: keine</li> <li>• Bodendenkmal: beidseitig BDM in Bearbeitung und Verdachtsflächen vorhanden-</li> <li>• Wasserwirtschaft: keine</li> </ul>

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**SONSTIGE INFORMATIONEN**

Begehung/ Kartierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 kV Kabel düktert in km 4+100</li> <li>• Leitung quert oberhalb des Gewässers bei km 3+400</li> </ul>
WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AEP liegt vor,</li> <li>• gutes Potenzial, nachhaltige Strukturen etablieren;</li> <li>• hoher Nutzungsdruck, Stauanlage</li> <li>• Maßnahmenvorschlag: vorhandene Verrohrung öffnen</li> <li>• Verlauf des rwseg falsch (siehe gewnet25, TK und Markierung Übersichtskarte)</li> </ul>
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert</li> </ul>

**ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN**

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4).</li> <li>• Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>• Förderung der Beschattung</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushalts</li> <li>• Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> <li>• Herstellung der ökol. Durchgängigkeit (Fischotter)</li> </ul>
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	2000	8210	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	2000	8210	Totholz im Gewässer belassen			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	2100	2500	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	3000	3750	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
66_02	Sohle im Abflussgraben anheben	3600	8000	Stützung des LWH in GW-fernen Abschnitten. Maßnahmenvorschlag aus AEP. In Verbindung mit 501			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	3800	4300	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	4400	6100	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	6100	7800	hierfür partiell Gewässer rechts aufweiten (Sekundäraue)			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	6100	7800	entsprechend den schon unterhalb am Gewässer gepflanzten Bereichen ausweiten			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	7225	7250	SGN_02_d_02			
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten			GW-Modell für großräumige Anhebung der Gewässersohle. In Verbindung mit 66_02			
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011). Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt durch die Ausweisung eines Gewässerrandstreifens zu verbessern. Die vollständige Herstellung der Durchgängigkeit wird nicht angestrebt (vgl. Endbericht, Kapitel 6.1.4).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

Zum Teil wurden schon Gehölze auf der Südseite gepflanzt, die jedoch bisher noch keine Beschattung bewirken.